



Niederschrift

68. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen

Sitzungstermin:	Dienstag, 14.08.2012
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:30 Uhr
Ort, Raum:	Raum 405, Hegelallee, Haus 1

Anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Herr Dr. Klaus-Uwe Gunold	DIE LINKE	Leitung der Sitzung
Herr Ralf Jäkel	DIE LINKE	
Herr Peter Schüler	Bündnis 90/Die Grünen	
Herr Pete Heuer	SPD	
Herr Thomas Bachmann	SPD	
Herr Björn Teuteberg	FDP	
Herr Wolfhard Kirsch	BürgerBündnis	
Herr Hannes Püschel	Die Andere	ab 18.10 Uhr

stellv. Ausschussmitglieder

Herr Peter Kaminski	DIE LINKE	
Herr Hans-Wilhelm Dünn	CDU	
Herr Wolfgang Cornelius	CDU	als zusätzliches Mitglied

sachkundige Einwohner

Frau Kerstin Beyer	Behindertenbeirat	
Herr Jan Hanisch	DIE LINKE	
Herr Dr. Timo Jacob	DIE LINKE	
Herr Frank Kulok	BuergerBuendnis	
Herr Christopher Kühn	FDP	ab 18.09 bis 20.27 Uhr
Herr Dirk Kühnemann	Grüne/B90	
Frau Claudia Mucha	SPD	
Herr Steffen Pfrogner	DIE LINKE	
Herr Christian Schirrholtz	Die Andere	
Herr Wolfgang Schütt	CDU/ANW	
Herr Kai Weber	SPD	ab 18:05 bis 20.27 Uhr

Beigeordnete

Herr Matthias Klipp	Beigeordneter
---------------------	---------------

Nicht anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Rolf Kutzmutz DIE LINKE entschuldigt

Ausschussmitglieder

Herr Marcus Krause SPD entschuldigt
Herr Peter Lehmann CDU/ANW entschuldigt
Frau Saskia Hüneke Bündnis 90/Die Grünen entschuldigt

sachkundige Einwohner

Herr Rudi Wiggert SPD entschuldigt

Gäste:

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung)
Herr Torsten von Einem (Bereich Stadtentwicklung, Radverkehrsbeauftragter)
Herr Bischoff (Bauherr) zum TOP 4.2
Frau Dinges und Herr Krüger (Anwohner) zum TOP 4.2

Niederschrift:
Frau Kropp

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften des
öffentlichen Teils der Sitzungen vom 22.05.2012 und vom 12.06.2012 /
Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Brauhausberg

- 3.1.1 Städtebaulicher Wettbewerb zum Brauhausberg (Wiedervorlage)
Vorlage: 11/SVV/0388
Fraktion DIE LINKE

- 3.1.2 Städtebauliches Konzept für das Vorgelände des Brauhausberges

(Wiedervorlage)
Vorlage: 11/SVV/0423
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 3.1.3 Konkretisierung Masterplan Brauhausberg (Wiedervorlage)
Vorlage: 11/SVV/0434
Fraktion FDP
- 3.1.4 Rückübertragung der Grundstücke am Brauhausberg (Wiedervorlage)
Vorlage: 11/SVV/0665
Fraktionen FDP, BürgerBündnis
gemeinsame Behandlung mit allen anderen Brauhausberg-Vorlagen
- 3.2 Bebauungsplan Nr. 124 "Heinrich-Mann-Allee/Wetzlarer Bahn"
Aufstellungsbeschluss (Wiedervorlage)
Vorlage: 09/SVV/0549
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
 - 4.1 Information: Gesamtzusammenhang der Entwicklung im Bereich Am Silbergraben (entspr. der Bitte von Herrn Lehmann)
FB Stadtplanung und Stadterneuerung
 - 4.2 Vorstellung des Vorhabens auf dem Gelände des Friedrichsparkes (im Nachgang zur Behandlung der DS 12/SVV/0377)
 - 4.3 Vorbereitung zum Neubau eines Familien- und Sportbades am Brauhausberg
Erläuterung zu den vorgesehenen Wettbewerbsverfahren (zusammen mit TOP 3.1)
FB Stadtplanung und Stadterneuerung
 - 4.4 Verständigung zur Liste der Vorbescheidsanträge/Bauanträge vom 31.05.2012 bis 25.07.2012 sowie Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung 12.06.2012
 - 4.5 Sachstand zur Abarbeitung des Programms Fahrradinfrastruktur (gemäß Beschluss 08/SVV/1114 und 08/SVV0455), einschl. der Vorstellung der Prioritäten für das Haushaltsjahr 2013/2014
FB Stadtplanung und Stadterneuerung

4.6 Ergebnis Wettbewerb ILB
FB Stadtplanung und Stadterneuerung

5 Sonstiges

Nichtöffentlicher Teil

Neu Information zum Ausschreibungsverfahren Palais Barberini

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Eröffnung der Sitzung durch Herrn Dr. Gunold.
Herr Dr. Gunold begrüßt die Anwesenden und entschuldigt den Ausschussvorsitzenden, Herrn Kutzmutz, sowie die Vertreterin, Frau Hüneke, und übernimmt die Sitzungsleitung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschriften des öffentlichen Teils der Sitzungen vom 22.05.2012 und vom 12.06.2012 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen vom 22.5.12 gibt es einen redaktionellen Hinweis von Herrn Jäkel, die Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

Zur Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bauen vom 12.06.12 gibt es keine Hinweise; die Niederschrift wird mit 6 Ja-Stimmen, bei 2 Stimmenthaltungen bestätigt.

Bezüglich der vorliegenden Tagesordnung gibt es die Bitte der Verwaltung, den TOP 4.3 Vorbereitung zum Neubau eines Familien- und Sportbades am Brauhausberg - Erläuterung zu den vorgesehenen Wettbewerbsverfahren vorzuziehen und vor den TOP'en 3.1.1 bis 3.1.4 zu behandeln.

Herr Lehmann hat sich entschuldigt und bittet den TOP 4.1 Information: Gesamtzusammenhang der Entwicklung im Bereich Am Silbergraben zu verschieben.

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) informiert, dass seitens der Verwaltung die Vorlage - Bebauungsplan Nr. 128 "Trebbiner Straße/Am Silbergraben", Satzungsbeschluss – in Kürze eingebracht werden wird und schlägt vor, die von Herrn Lehmann gewünschte Berichterstattung mit der Behandlung der Vorlage zu koppeln.

Der Ausschussvorsitzende erinnert, dass der SB-Ausschuss in seiner vergangenen Sitzung gebeten hatte, dass das Vorhaben auf dem Gelände des Friedrichsparkes durch den Bauherren vorgestellt wird. Dieser Bitte wird heute nachgekommen (sh. TOP 4.2). Zusätzlich gibt es zu diesem Thema Anträge auf Rederecht von Frau Dinges und Herrn Krüger (Bürgerinitiative "Friedrichs Acker").

Die Anträge auf Rederecht werden zur Abstimmung gestellt; es erfolgt einstimmige Zustimmung.

Herr Pfrogner erinnert an seine Bitte um Aufnahme eines zusätzlichen Tagesordnungspunktes:

" Anwendungsmöglichkeiten, Verfahrensschritte und Praktiken von Planungswettbewerben (einschl. fachlichem Inputreferat durch Herrn Andreas Elz, Architekt)". Herr Pfrogner verfolgt mit dieser Informationen das Anliegen, die Ausschussmitglieder in Bezug auf Planungswettbewerbe auf einen gemeinsamen Wissensstand zu bringen. Da Herr Elz heute verhindert ist, bittet Herr Pfrogner um Zustimmung der Ausschussmitglieder, diesen TOP auf die Sitzung am 4.9.12 zu nehmen.

Herr Heuer schlägt aufgrund des zu erwartenden Umfangs vor, dies in einer gesonderten Runde als fakultatives Angebot an die SB-Ausschussmitglieder zu unterbreiten. In den Ausschusssitzungen selbst sollte die Behandlung der Vorlagen und Anträge Vorrang haben.

Herr Kirsch spricht sich für den Vorschlag von Herrn Heuer aus.

Herr Pfrogner vertritt die Auffassung, dass der Vortrag nur eine Dauer von 10 Minuten haben wird.

Die Bitte von Herrn Pfrogner um Aufnahme des TOPs " Anwendungsmöglichkeiten, Verfahrensschritte und Praktiken von Planungswettbewerben (einschl. fachlichem Inputreferat durch Herrn Andreas Elz, Architekt)" in die Sitzung am 4.9.12 wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis: 5/3/1

Damit wird der Bitte von Herrn Pfrogner entsprochen.

Herr Cornelius bittet unter dem TOP Sonstiges um Informationen zum Ausschreibungsverfahren Palais Barberini und wenn erforderlich, hierzu ggf. einen nicht öffentlichen Sitzungsteil vorzusehen.
Seitens der Ausschussteilnehmer erfolgt Zustimmung.

Herr Kirsch informiert, dass er für die Fraktion BürgerBündnis den Antrag DS 11/SVV/0665 Rückübertragung der Grundstücke am Brauhausberg zurück zieht.

Die wie v.g. geänderte Tagesordnung wird mit 10/0/0 bestätigt.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Brauhausberg

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) erinnert, dass die Stadtverordnetenversammlung in ihrer Sitzung im Juni 2012 beschlossen hat, dass im Zusammenhang mit der Entscheidung zum Neubau des Familien- und Sportbades nördlich der Max-Planck-Straße am Brauhausbergfuß die zukünftigen städtebaulichen Qualitäten des Standortes in einem städtebaulichen Wettbewerbsverfahren zu klären sind.

Aufgrund des im o.g. Beschluss gesetzten engen Zeitrahmens hinsichtlich der Entscheidung über die Ziele des Wettbewerbsverfahrens bereits im September 2012 und unter Beachtung der entsprechenden zeitlichen Vorläufe gemäß den Regularien der Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung, ist es das Anliegen der Verwaltung hier frühzeitig zu informieren, so dass die Stadtverordneten in die Lage versetzt werden, in ihrer Sitzung im September darüber entscheiden zu können.

Die Umsetzung des bisherigen städtebaulichen Konzeptes Masterplan für den Brauhausberg ist nicht mehr möglich.

Herr Goetzmann führt weiter aus, dass mit dem städtebaulichen Wettbewerb in Verantwortung der Landeshauptstadt Potsdam sowohl eine Lösung für die Integration des Badstandortes mit seinen verschiedenen Anforderungen als auch für die Einbindung zusätzlichen Wohnungsbaus im Sinne der Innenentwicklung gefunden werden soll.

Anschließend an den städtebaulichen Wettbewerb soll der hochbauliche Realisierungswettbewerb zum Neubau des Familien- und Sportbades in Verantwortung der Stadtwerke durchgeführt werden.

Herr Goetzmann geht auf die maßgeblichen Ziele der Planung im Einzelnen ein und stellt die Übersicht den Ausschussmitgliedern als Protokollanlage zur Verfügung.

Wenn es gelingt im September 2012 mit dem städtebaulichen Wettbewerb zu beginnen wird folgender organisatorisch anspruchsvoller Zeitrahmen verfolgt:

- Wettbewerbe 09/2012 bis 07/2013
- Bauplanung und Genehmigung 11/2013 bis 11/2014
- Baubeginn 12/2014

Der Ausschussvorsitzende dankt für die Informationen und eröffnet die Diskussion:

Auf die Fragen und Hinweise der Ausschussmitglieder Pfrogner, Jäkel, Teuteberg, Schüler, Kühn, Kirsch, Heuer geht Herr Goetzmann ein und informiert:

- eine zeitnahe Information über die Auslobung des Wettbewerbes etc. wird zugesichert (auf elektronischem Weg) zur Organisation wird ein vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren mit Vorauswahljury gewählt, d.h. keine großen teilnahmeoffenen Verfahren
- RPP-Wettbewerb
- die alte Halle soll stehen bleiben, bis die neue Halle fertig gestellt ist.
- der spätere Umgang mit den Gebäuden Minsk und alte Halle wird offen gehalten
- im Rahmen der vorgegebenen Ziele sollten Überlegungen erfolgen, wie diese Ziele umgesetzt werden können

Herr Goetzmann fasst nochmals zusammen, dass mit der heutigen Berichterstattung dem wichtigen Anliegen entsprochen wird, den Ausschussmitgliedern einen längstmöglichen Vorlauf zu geben, um ein entsprechendes Input in die Fraktionen zu geben, so dass der Sofortbeschluss in der STVV im September 2012 erfolgen könnte. Eine parallele Berichterstattung wird auch im Hauptausschuss am 29.8.12 erfolgen.

Herr Teuteberg bestätigt, dass sich die noch im Geschäftsgang befindlichen Anträge weitestgehend erledigt haben, wenn der städtebauliche Wettbewerb durchgeführt wird.

Die Vertreter der einreichenden Fraktionen FDP, Bündnis 90/Die Grünen, DIE LINKE bitten die Behandlung der Anträge 11/SVV/0388, 11/SVV/0423 und 11/SVV/0434 nochmals zur Beratung in den Fraktionen zurück zu stellen.

Der Antrag 11/SVV/0665 wurde durch Herrn Kirsch zurück gezogen.

zu 3.1.1 Städtebaulicher Wettbewerb zum Brauhausberg (Wiedervorlage)
Vorlage: 11/SVV/0388
Fraktion DIE LINKE

Sh. TOP 3.1 – Wiedervorlage nach Beratung in den Fraktionen.

zu 3.1.2 Städtebauliches Konzept für das Vorgelände des Brauhausberges (Wiedervorlage)
Vorlage: 11/SVV/0423
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Sh. TOP 3.1 – Wiedervorlage nach Beratung in den Fraktionen.

zu 3.1.3 Konkretisierung Masterplan Brauhausberg (Wiedervorlage)

Vorlage: 11/SVV/0434

Fraktion FDP

Sh. TOP 3.1 – Wiedervorlage nach Beratung in den Fraktionen.

zu 3.1.4 Rückübertragung der Grundstücke am Brauhausberg (Wiedervorlage)

Vorlage: 11/SVV/0665

Fraktionen FDP, BürgerBündnis

gemeinsame Behandlung mit allen anderen Brauhausberg-Vorlagen

Herr Kirsch zieht den Antrag für die Fraktion BürgerBündnis zurück.

**zu 3.2 Bebauungsplan Nr. 124 "Heinrich-Mann-Allee/Wetzlarer Bahn"
Aufstellungsbeschluss (Wiedervorlage)**

Vorlage: 09/SVV/0549

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Bauordnung

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) macht aufmerksam, dass die Vorlage bereits aus dem Jahr 2009 ist. Mit dem Schreiben des Oberbürgermeisters ist über die Änderung der Begründung und die neue Anlage 3 aufmerksam gemacht worden. Diese Unterlagen liegen den Ausschussmitgliedern vor. Hintergrund ist eine komplizierte Abstimmung zwischen den unterschiedlichen Beteiligten.

Herr Goetzmann teilt mit, dass in der vergangenen Woche die notarielle Beurkundung erfolgt ist, diese Fläche für die Verlagerung des Tennisvereins zur Verfügung zu stellen. Herr Goetzmann gibt die Empfehlung diesen Aufstellungsbeschluss zu fassen, welcher neben der Einordnung der Tennisplätze vorsieht, den nördlichen Teil für Wohnungsbau zu nutzen und den südlichen Teil für Gewerbeflächen, die Tennisanlagen sowie für örtlichen Einzelhandel entsprechend dem Einzelhandelskonzept.

Herr Goetzmann geht anhand der Karte erläuternd auf die wesentlichen Kernpunkte ein.

Herr Kirsch stellt die Frage, ob rechts und links der Tennisplätze Aufschüttungen vorgesehen sind?

Herr Jäkel nimmt Bezug auf S. 4 "Anbindung, die niveaufrei die Wetzlarer Bahn überquert" und hinterfragt, ob auch eine Unterquerung möglich wäre. Ebenso bittet er um Information, ob der derzeitige Nutzer der Tennisplätze Heinrich-Mann-Allee mit der hier vorgeschlagenen Verlagerung einverstanden sind.

Herr Pfrogner äußert Bedenken hinsichtlich des Immissionsschutzes der Wohnbebauung und bittet um Information, ob hier nochmals Überlegungen angestellt werden?

Herr Goetzmann betont zur Anordnung der Gebäude, dass die städtebauliche Struktur eine Überlegung sei; im weiteren Verfahren sind weitere diskussionswürdige Angelegenheiten zu klären.

Den Hinweis von Herrn Jäkel aufgreifend, bittet Herr Goetzmann das Wort "über" hinsichtlich der Querung zu streichen; Ziel ist hier die Flächenfreihaltung. Entsprechende Böschungsvarianten als auch Unterquerung wäre möglich.

Zur Position des Vereins gibt Herr Goetzmann zu Protokoll, dass der Verein als potentieller Käufer der Fläche das Kaufangebot zusammen mit dem Verkäufer abgestimmt hat und dies auf dieser Grundlage beurkundet worden ist. Die Fragen des Schallschutzes werden im Zuge des B-Plan-Verfahrens detailliert zu klären sein.

Die Vorlage, einschl. der ausgereichten Austauschseiten und Streichung des Wortes "über" auf der Seite 4 der Begründung im 5. Absatz, wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung zur Beschlussfassung:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Bebauungsplan Nr. 124 „Heinrich-Mann-Allee / Wetzlarer Bahn“ ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB aufzustellen (s. Anlagen 1 bis 3).
2. Das Bauleitplanverfahren ist mit der Priorität 1 I entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung zur Vereinbarung von Prioritäten für die Verbindliche Bauleitplanung vom 07.03.2001 und nachfolgender Aktualisierung durchzuführen (s. Anlage 4).

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	10
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

**zu 4.1 Information: Gesamtzusammenhang der Entwicklung im Bereich Am Silbergraben (entspr. der Bitte von Herrn Lehmann)
FB Stadtplanung und Stadterneuerung**

Vertagt. Auf Empfehlung von Herrn Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) wird die Information in der 2. September-Sitzung im Zusammenhang mit der Behandlung der Vorlage Bebauungsplan Nr. 128 "Trebbiner Straße/Am Silbergraben", Satzungsbeschluss erfolgen.

zu 4.2 **Vorstellung des Vorhabens auf dem Gelände des Friedrichsparkes (im Nachgang zur Behandlung der DS 12/SVV/0377)**

Herr Goetzmann bringt in Erinnerung, dass im SB-Ausschuss im Rahmen der Behandlung des Aufstellungsbeschlusses um die Vorstellung des Projektes gebeten worden ist.

Er informiert aktuell, dass die 3 betroffenen Ortsbeiräte Satzkorn, Uetz-Paaren und Marquardt zwischenzeitlich in gemeinsamer Sitzung ein positives Votum abgegeben haben.

Herr Bischoff (Bauträger) stellt das Vorhaben im Einzelnen vor:

- Es handelt sich um ein Bauprojekt Logistikzentrum
- Gute Zufahrt von der Autobahn
- Halle wird nach modernstem Standard gebaut
- Grundstück ist gut verkehrstechnisch ausgenutzt, 100 LKW-Stellplätze auf dem Grundstück
- Ca. 200 Mitarbeiterparkplätze vorgesehen
- Ca. 500 Arbeitsplätze

Die Vertreter der Bürgerinitiative "Friedrichs Acker" Frau Dinges und Herr Krüger nehmen ihr Rederecht wahr. U.a. werden folgende Punkte kritisch angesprochen

- Wohnsiedlung in direkter Nähe (ca. 100 m entfernt)
- Sind gegen den Bau der Halle aufgrund erheblicher Einschränkungen
- Ortsvorsteher Herr Bendyk hat trotz Zusage die betroffenen Anwohner nicht informiert
- Viele Bewohner der OT'e sind gegen die Maßnahme; es wurden bereits 130 Unterschriften dagegen gesammelt
- Erhebliche Nachteile für die Anwohner durch Lärmerhöhung, insbes. nachts; fehlender Mindestabstand v. 500 m, Staus werden aufgrund vermehrter Ortsdurchfahrten erwartet, Anteil der Vollversiegelung zu hoch; vermuten – dass LKW-Fahrer dort auch übernachten werden
- Sehen keinen Nutzen für die Stadt
- Ursprünglicher Bahnhof Satzkorn wird nicht wieder belebt werden

Frau Dinges gibt abschließend zu Protokoll:

"Wir, die Bürgerinitiative "Friedrichs Acker" , fordern eine Ablehnung des Projektes seitens der Stadt Potsdam und an Stelle dessen eine umweltbewusste, nachhaltige und ökonomisch sinnvolle Planung für das Gewerbegebiet Freidrichspark.

Wir beantragen, dass der Bauausschuss seine Empfehlung zurück nimmt und das Änderungsverfahren neu abstimmt."

Auf diverse Nachfragen und Hinweise verschiedener Ausschussmitglieder gehen Herr Bischoff und Herr Goetzmann ein:

- Halle ist zur Vermietung vorgesehen
- Baubeginn erfolgt erst, wenn die Mietverträge unterschrieben sind
- Höhe des Gebäudes 15,5 m
- Größe des Gebäudes 96.000 m² (ähnlich große Hallen hat Herr Bischoff bereits in Leipzig Torgauer Str. 90.000 m², in NRW 84.000 m² errichtet)
- Information zum Arbeitsablauf; es wird hauptsächlich über die Autobahn in Richtung Berlin und Umland gefahren

- Arbeit im 2Schichtsystem
- 100 LKW-Stellplätze sind auf dem Grundstück vorgesehen
- Erschließung erfolgt nicht an der Wohnbebauung vorbei, sondern nördlich (über den Kreisel, an den Stellplätzen des Baumarktes vorbei und dann auf paralleler Trasse zur Autobahn)
- Lärmschutz der Anwohner – zu klären in Abhängigkeit vom jeweiligen Mieter; Art der Nutzung zu welchen Zeiten, wäre Teil des Bauantrages
- Anteil von Schwer- zu Leicht-LKW ca. 1:2 bis 1:3
- Verteilerverkehr erfolgt auch über parallele Trasse zur A 10
- Der Sitz der Gesellschaft ist abhängig vom Hebesatz

Herr Kirsch begrüßt das Vorhaben und wünscht sich eine gute topographische Lösung. Die Schaffung von Arbeitsplätzen im Niedriglohnsegment ist ebenfalls zu befürworten.

Herr Heuer legt Wert darauf, dass der Status Quo für die bereits jetzt dort Wohnenden bestehen bleiben sollte und fragt, ob mit den Auswirkungen des gewerblichen Handelns jemand belastet wird.

Herr Goetzmann geht hinsichtlich der Frage von Herrn Heuer planungsrechtlich auf die Planungssituation ein. Er informiert zur Nachbarsituation, dass hier bereits eine Festsetzung als GE besteht, so dass keine Verschärfung der Immissionsschutzrechte vorliegt. Ziel der Planung ist es, im Geltungsbereich der Bebauungspläne Nr. 9 OT Uetz-Paaren und Nr. 7 OT Satzkorn die Festsetzungen der Sondergebiete (SO) für Freizeit- und Vergnügungsnutzungen, Dienstleistungen, Einzelhandel und anderem Gewerbe in Gewerbegebiet zu ändern. Hinsichtlich des an die Wohnhäuser angrenzenden GE-Gebietes ist eine entsprechende Bebauung nach Art der baulichen Nutzung möglich; was die Dichte betrifft ist eine Anpassung erforderlich.

Zu den Auswirkungen der Nutzung auf die Umgebung ergänzt Herr Goetzmann, dass im östlichen Bereich die Planung so bleibt, wie sie jetzt ist.

Herr Goetzmann fasst nochmals zusammen, dass mit dem Bebauungsplan nicht versucht wird, Baurecht auf einem Acker zu schaffen. Die Wohnnutzung haben seinerzeit die Gemeinden Satzkorn, Marquardt und Uetz-Paaren nicht an der Planung gehindert.

Herr Jäkel erkundigt sich, ob es vorstellbar wäre im Bebauungsplan

- Lärmschutz zwischen GE und Wohnnutzungen
- Erschließung ausschließlich von der Westseite

zu verankern?

Herr Goetzmann erläutert, dass es Festsetzungsmöglichkeiten abstrakt gebe. Wenn das Projekt umgesetzt wird, wird über diese Fragen im Baugenehmigungsverfahren punkt- und nutzungskonkret gesprochen werden. Die Erschließung erfolgt ausschließlich über die bereits angeführte Trasse.

Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Informationen, welche vom SB-Ausschuss z.K. genommen werden.

**zu 4.3 Vorbereitung zum Neubau eines Familien- und Sportbades am Brauhausberg
Erläuterung zu den vorgesehenen Wettbewerbsverfahren (zusammen mit TOP 3.1)
FB Stadtplanung und Stadterneuerung**

Sh. TOP 3.1

zu 4.4 Verständigung zur Liste der Vorbescheidsanträge/Bauanträge vom 31.05.2012 bis 25.07.2012 sowie Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung 12.06.2012

Herr Beck (Bereich Bauordnung) stellt die in der vergangenen Sitzung hinterfragten Vorhaben vor und berichtet, dass zwischenzeitlich auch die Antragsunterlagen für den REWE-Markt am Schilfhof eingereicht worden sind. Auf einzelne Nachfragen der Ausschussteilnehmer geht Herr Beck ein.

Aus der Liste vom 31.5.12 bis 25.07.12 bitten die Teilnehmer folgende Vorhaben vorzustellen:

- 1800 - Am Bassin 10
- 2234 – An der Alten Zauche 2A
- 2270 – Am Moosfenn 33
- 1763 – Großbeerenstr. 16, 18
- 1905 – Stahnsdorfer Str. 100
- 2381 – Domstr. 26A
- 1789 – Geschwister-Scholl-Str. 89
- 1821 - Altes Rad 2
- 2163 – Zum Heizwerk 6
- 2229 – Breite Str. 8
- 2336 – Holzmarktstr. 6
- 1876 - 81 – Berliner Str. 105, Fr.-Rumpf-Str. 1, 1A - um welche Befreiung geht es?
- 1766 – Sacrower Allee 116, 118, 120
- 1874 - Brandenburger Str. 49, 52
- 1899 - dto.
- 2169 – Fr.-Ebert-Str. 38
- 1968 – Ritterstraße
- 2088 – Kossätenweg
- 2143 – Reiherbergstr. 44
- 2193 – Katharinenholzstr.
- 2194 – Katharinenholzstr.
- 2373 – Neue Dorfstr. 7A

Die Vorstellung der Vorhaben wird in der Ausschusssitzung am 25.09.2012 erfolgen.

Herr Heuer regt an, künftig die Liste durchzunummerieren, so dass das Auffinden

der entsprechenden Vorhaben erleichtert wird.

Hinsichtlich der unbeantworteten Frage, welche Straße mit der Straßenbezeichnung "Planstraße A" gemeint ist, teilt Herr Beck im Nachgang der Sitzung mit, dass es sich bei den Vorhaben aus der Liste mit der Straßenbezeichnung "Planstraße A" um Vorhaben auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne Krampnitz handelt. Die ist in den eingereichten Plänen vom Antragsteller so bezeichnet und keine offizielle Bezeichnung im Straßenkataster. Irgendeine Bezeichnung ist für das Erfassungssystem jedoch erforderlich.

zu 4.5 Sachstand zur Abarbeitung des Programms Fahrradinfrastruktur (gemäß Beschluss 08/SVV/1114 und 08/SVV0455), einschl. der Vorstellung der Prioritäten für das Haushaltsjahr 2013/2014
FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr von Einem (Radbeauftragter) gibt den aktuellen Sachstandsbericht zur Umsetzung des Radverkehrskonzepts. Nach der Feststellung der Ausschreibungsergebnisse steht fest, dass ein Großteil der Haushaltsmittel von 2012 durch die in den Vorjahren begonnenen Radrouten verbraucht werden. Es können in 2012 nur einzelnen Maßnahmen der Radroute C (Präsentation sh. Anlage) umgesetzt werden, meist in Kombination mit anderen Vorhaben. Die restlichen Maßnahmen der Radroute C sollen in 2013 ff. umgesetzt werden. Zur Vorgehensweise kündigt Herr von Einem an, künftig nur Radverkehrsmaßnahmen über 20.000 € und Maßnahmen in Pflasterstraßen im einzelnen vorzustellen und der Rest in einer Tabelle Tabelle gezeigt wird.

Herr Klipp ergänzt, dass Teile der ursprünglichen Planung bis 2015 aufgrund der Kostenerhöhungen nicht ausgeführt werden können. Alternative Möglichkeit wäre, den Mehrbedarf in den Haushalt einzustellen. Hier richtet sich die Bitte um Unterstützung an die Politik.

zu 4.6 Ergebnis Wettbewerb ILB
FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Herr Goetzmann (FB Stadtplanung und Stadterneuerung) berichtet über die Ergebnisse des von der ILB ausgelobten Architekturwettbewerbes. Das Konzept des Preisträgerentwurfes geht davon aus, dass die entsprechende Funktionen der ILB und der Zukunftsagentur Brandenburg (ZAB) in diesem Komplex unterzubringen.

Herr Goetzmann geht auf den Siegerentwurf erläuternd ein. Für die 3 Kuben werden Befreiungen vom Bebauungsplan Nr. 37 "Potsdam-Center" erforderlich. Eine Änderung des B-Planes Nr. 37 wird für den 2. Bauabschnitt erforderlich.

Wenn die entsprechenden Prüfungen abgeschlossen sind, wird zu gegebener Zeit erneut Bericht erstattet.

zu 5 **Sonstiges**

Herr Klipp berichtet über die Wettbewerbsentscheidung zur künftigen Entwicklung des Areals Langer Stall und Alte Feuerwache. Ziel des Ideenwettbewerbs war es, für den in besonderer Weise stadtbildprägenden, jedoch aufgrund seiner komplexen historischen Bezüge in der planerischen Zielsetzung bisher sehr kontrovers diskutierten Bereich, eine städtebauliche und freiraumplanerische Konzeption als Grundlage für die nächsten Planungsschritte zu finden. Noch in dieser Woche wird in einer Pressekonferenz über das Ergebnis informiert werden.

Herr Klipp kündigt detailliertere Informationen für eine der nächsten Sitzungen an.

Herr Schütt bittet um Information, ob der 2. Bauabschnitt Humboldtbrücke noch in diesem Jahr begonnen wird.

Herr Klipp teilt mit, dass die Vergabe der Bauleistung Humboldtbrücke im nicht öffentlichen Teil des Hauptausschusses vorige Woche beschlossen worden ist. Voraussichtlich in der nächsten Woche wird eine Pressekonferenz zum Bauprogramm durchgeführt werden. Herr Klipp bestätigt, dass noch in diesem Jahr gebaut wird.

Bzgl. der im Vorgriff der Sitzung geäußerten Nachfrage von Herrn Heuer, ob und wann mit dem Baubeginn für die Grünfläche am Obelisk (ehem. Intershop/Radhaus) zu rechnen ist, informiert Herr Klipp, dass der Abriss nicht im städtischen Investitionsplan enthalten ist. Es wird versucht in der Abstimmung mit dem Geschäftsbereich Soziales, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz nach einer Lösung aus Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen anderer Bauvorhaben zu suchen. Ziel sollte sein, noch in diesem Jahr mit den Abrissmaßnahmen zu beginnen.

Herr Klipp wird in der nächsten oder übernächsten Sitzung nochmals berichten.

Nichtöffentlicher Teil

Neu Information zum Ausschreibungsverfahren Palais Barberini

Herr Klipp beantwortet die Nachfrage von Herrn Cornelius zum Ausschreibungsverfahren des Palais Barberini.

Dr. Klaus-Uwe Gunold
i.V. des Ausschussvorsitzenden

Viola Kropp
Niederschrift